

Was geschieht mit einer Mutter, die ihren Ehemann und damit den Ernährer der Familie verloren hat? Wer hilft einem schwer verletzten Menschen auch dann noch, wenn die unmittelbare Katastrophenhilfe längst beendet ist? Und wer sorgt dafür, dass Kinder, die vielleicht einen Elternteil, ihr Zuhause und ihre wirtschaftliche Absicherung verloren haben, trotzdem weiter zur Schule gehen und eine Ausbildung erhalten können?

Genau hier möchten wir helfen – persönlich, gezielt und langfristig.

Gemeinsam mit unseren langjährigen nepalesischen Partnern werden wir besonders betroffene Einzelschicksale auswählen. Dabei kann es um medizinische Behandlung und Rehabilitation gehen, aber ebenso um die Sicherung des Lebensunterhalts und vor allem um die Schul- und Berufsausbildung der Kinder. Wenn es notwendig ist, begleiten wir diese Familien nicht nur einige Wochen oder Monate, sondern über viele Jahre.

Dass dieser Weg funktioniert, haben uns unsere bisherigen Projekte immer wieder gezeigt. Zum Beispiel Sanju, die beim Erdbeben 2015 als kleines Kind ihren linken Unterschenkel verlor und die wir seitdem bei ihrer Prothesenversorgung und Schulbildung begleiten, ist nur eines dieser Beispiele.

Für diese nachhaltige Hilfe nach der Katastrophe bitten wir Sie heute um Ihre Unterstützung. Jede Spende hilft uns, Menschen aufzufangen, wenn die große Aufmerksamkeit für die Katastrophe längst weitergezogen ist.

Für Ihr Vertrauen und Ihre oft schon jahrzehntelange Unterstützung unserer Arbeit in Nepal danken wir Ihnen von Herzen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Andreas Settje
Geschäftsführer
Man Maya Med gUG (haftungsbeschränkt)



Sanju wird seit dem schweren Erdbeben von 2015 durch Man Maya Med betreut.